

(Coleoptera, Scarabaeidae, Glaphyrinae)

Von RUDOLF PETROVITZ, Wien

Im folgenden wird das Männchen einer *Anthypna*-Art beschrieben, das sich in der Sammlung des Museums A. Koenig in Bonn fand und bei näherer Untersuchung als Vertreter einer bisher unbekanntem Art herausstellte.

Mein verehrter Kollege, Herr Dr. S. Endrödi in Budapest, dem ich das Tier zur Begutachtung vorlegte und dem ich es widme, bestätigte meine Feststellung und gab mir brieflich wertvolle Hinweise, für die ich ihm hier herzlich danke.

Anthypna s. str. *endrödi* nov. spec.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen, Brust und Beine schwarz, mit bläulichem Metallschimmer, Oberlippe, Vordertarsen (es sind nur die drei ersten Glieder der linken Seite erhalten), die Spitzen der Krallen und die Flügeldecken rotbraun, letztere mit starkem Purpurschimmer, das Abdomen ist rot; Ober- und Unterseite sind behaart.

Der lang rechteckige Clypeus ist vorn schwach gerundet, seine Seiten über der Einlenkungsstelle der Fühler deutlich aufgebogen, in der Mitte befindet sich eine flache Beule, die Naht ist nach rückwärts gewinkelt; der Scheitel wird durch eine feine Längsfurche geteilt; der ganze Kopf ist grob raspelig punktiert; seine Ränder und der Hinterkopf, besonders aber die Wangen, sind dicht, die Scheibe schütterer, blaß orangegelb, borstig behaart.

Der Halsschild ist etwas länger als breit, gewölbt; die Vorderecken sind rechtwinklig, die Seiten gerundet, in der basalen Hälfte schwach aufgebogen, die Hinterecken breit abgerundet und die Basis in der Mitte über dem Schildchen etwas ausgerandet; hinter dem Vorderrand ist der Halsschild etwas eingedrückt; von hier verläuft auch die Andeutung einer schmalen Mittellängslinie bis zur Basis; die Punktur ist mittelstark und ziemlich dicht; die Seitenränder sind lang und dicht, die Scheibe kürzer und feiner, orangegelb behaart.

Das Schildchen ist schmal dreieckig mit abgerundeter Spitze, überall dicht punktiert und in der Farbe des Vorderkörpers behaart.

Die Flügeldecken sind sehr dicht, so groß wie der Halsschild, einfach punktiert und kurz, orangegelb behaart, ihr Spitzenteil weist außerdem noch einige, vier- bis fünfmal längere, einzelnstehende, dicke Borsten der gleichen Farbe auf.

Die Fühlerfahne ist etwa so lang wie der Schaft, das letzte der drei Fühlerblätter ist an der Unterseite tief und breit ausgerandet; die Tarsenglieder der Vorderfüße sind, soweit vorhanden, breiter als lang; sie sind an der Innenseite lappig verbreitert; die Vorderschienen haben drei Außenzähne, der Basalzahn ist klein; die Mittelschienen an der Spitze mit einem lang ausgezogenen und U-förmig einwärtsgekrümmten akzessorischen Dorn; die Hinterschienen sind schwach gekrümmt und besitzen zwei Enddornen; die Schenkel und Vorderschienen, die Basis der Mittel- und Hinterschienen sowie deren Innenkanten sind hell, sonst — einschließlich der Terminalborsten der Tarsenglieder — schwarz beborstet.

Die Beborstung der Unterseite ist hell.

Die Parameren des Genitalorganes sind einfach, griffelförmig gebildet.
Länge: 11,0 mm.

Typus (Unikum): Tuyen-Kan, Tonkin; ex Minsmer.

Die neue Art ähnelt in vielen Merkmalen der *Anthypna tesaři* Endrödi. Auch bei der Benutzung der Endrödischen Tabelle (s. u.) gelangt man zu dieser Art; diese ist aber rein metallisch grün gefärbt, die Skulptur ist viel gröber, die Flügeldecken runzelig punktiert, auch ist der Fühlerfächer bei dieser Art etwas länger (Endrödi i. l.).

Literatur

Endrödi, S., Monographie der Gattung *Anthypna* LATR. in: *Folia Entomologica Hungarica*, Tom. V (neue Serie), Nr. 1, 1952; p. 1—40.

Anschrift des Verfassers:

Rudolf Petrovitz, Wien I, Burgring 7, Naturhistorisches Museum.